

Jahresbericht des Präsidenten zum Vereinsjahr 2023

Liebe Männerturner, liebe Heidi

Der Jahresbericht beginnt mit dem eigentlichen Kerngeschäft unseres Vereins - dem montäglichen Turnen.

Unsere drei Vorturner Heidi, Bernd und Christian haben ein weiteres Jahr unsere Beweglichkeit und Fitness verbessert bzw. dazu beitragen, die körperliche Gesundheit auf einem passablen Niveau zu erhalten.

Dafür gebührt ihnen allen ein grosses Dankeschön – verbunden mit der Hoffnung, dass sie uns noch etwas länger in ihrer Funktion erhalten bleiben. Dieser Dank gilt auch Marcel Lagler, der sich bereit erklärt hatte, in der zweiten Jahreshälfte an Christians Stelle das Turnen zu leiten. Herzlichen Dank für diese spontanen Einsätze.

Obwohl das Turnen am Montag von vielen regelmässig besucht wird, stellen wir fest, dass die Anzahl der Aktiven von Jahr zu Jahr etwas abnimmt. Waren es vor Corona im Durchschnitt jeweils 17 bis 18 Turner, so ist diese Zahl im vergangenen Jahr auf gut 13 Teilnehmer gesunken – eine

Entwicklung, die vermutlich nicht nur dem Vorstand zu denken gibt. Wie es in diesem Jahr weitergeht, werden wir etwas später sehen.

Es folgen unsere Anlässe – wie üblich kombiniert mit Bildern.

Wir beginnen mit der Vereinsversammlung vom 9. Februar hier im Café Dachs

Besucht wurde die Versammlung von 23 Mitgliedern. Spektakuläre Beschlüsse wurden keine gefasst und der gesamte Vorstand für zwei weitere Jahre gewählt.

Anstelle eines einfachen Tellergerichtes boten uns Thunwa und Mathias ein reichhaltiges Büffet an und wie die Bilder zeigen, scheinen alle sehr zufrieden mit der Wahl des Lokals und dem gebotenen Essen.

Am 9. März war Bowling in Thayngen angesagt. Rund 8 Personen nahmen teil und versuchten sich bei diesem nicht ganz einfachen Spiel. Es war ein kurzweiliger Abend, den wir mit einem einfachen, aber gut zubereiteten Essen abschlossen.

Am 25. Mai kamen dann auch unsere Partnerinnen wieder zu Ehren. Der Frühlingsanlass führte uns per Car rund um den Untersee. Nach einem Kaffeehalt in Moos und der kurzen Besichtigung der Kirche Mittelzell steuerten wir Richtung Löchnerhaus, wo das Mittagessen auf uns wartete. Wer dann allerdings wartete - und das noch ziemlich lange - waren die hungrigen Gäste. Offenbar haben auch die deutschen Gasthäuser mit Personalmangel zu kämpfen. Dies vermochte jedoch die gute Stimmung nicht zu dämpfen.

Erstes Ziel am Nachmittag war der Napoleonturm auf dem Seerücken, den trotz seiner Höhe einige mit Bravour bestiegen. Mit einer schönen Rundsicht wurden sie entschädigt.

Das Schloss Arenenberg besichtigen oder die Gartenanlage bewundern mochte danach sozusagen niemand. Lieber genoss man einen Kaffee im Hof oder gönnte sich ein Glace in gemütlicher Gesellschaft, was ja letztlich auch der Sinn dieser Rundfahrt war.

Nächster Anlass des Vereinsjahres war die Turnfahrt zum Bodensee am 21. und 22. Juni. Etappe 1 führte uns via Salem, wo der obligate Kaffee geschlürft wurde, nach Mühlhofen, wo

wir das Auto- und Traktorenmuseum besuchten. Was für eine unglaublich reichhaltige Sammlung an Maschinen und Fahrzeugen! Man würde Tage brauchen, um all die Exponate genauer anzuschauen.

Der Affenberg in Salem mit seinen Störchen und rund 200 Berberaffen war Ziel am Nachmittag. Die einen nutzten die Gelegenheit zu einem reizvollen Verdauungsspaziergang und ergötzten sich an dem Treiben der Affen, andere machten es sich an einem Tisch gemütlich und gaben sich dem Kartenspiel hin.

Übernachtung und Abendessen genossen wir im Landgasthof Apfelblüte, wo uns auch am nächsten Morgen ein reichliches Frühstück geboten wurde.

Darauf ging es kulturell weiter mit einer Führung durch das Barockschloss Salem.

Sehr interessant und eindrücklich gestaltete sich der Besuch der Bodensee-Wasserversorgung auf dem Sipplingerberg, die für 4 Millionen Menschen im süddeutschen Raum das Trinkwasser aufbereitet. Die schiere Grösse des Komplexes wie auch die technischen Details beeindruckten uns alle. Dazu kam die ausgezeichnete und kompetente Führung durch die Anlage.

Danach war aber plötzlich Tempo angesagt, denn laut Wetterwarnungen drohte ein Sturm, von dem wir nicht überrascht werden wollten. So waren wir etwas früher zu Hause als geplant.

Zum Grillplausch vom 19. Juli, der von herrlichem Sommerwetter begünstigt war, braucht es einmal mehr nicht viele Worte. Die Bilder sprechen für sich.

Herzlich danken wollen wir den Helfern, den Sponsoren und den Kuchenbäckerinnen, die den Anlass auch dieses Jahr zu einem fröhlichen Fest werden liessen.

Auch das Pétanque fand dank strahlendem Augustwetter statt – diesmal jedoch auf professionellem Untergrund beim Schulhaus.

Ein gutes Dutzend Turner fanden sich zum Wettstreit, um sich in Präzisionswürfen und Zufallstreffern zu messen. Marcel Lagler musste geahnt haben, dass sich grosser Durst einstellen würde, brachte er doch eine ganze Kühlbox voller Getränke mit, die er den eifrigen Kugelwerfern anbot. Ob die Spieler dadurch präziser warfen, ist wissenschaftlich nicht einwandfrei nachzuweisen – aber das Angebot fand grossen

Anklang und steigerte die ohnehin gute Stimmung. Ganz herzlichen Dank, Marcel, für diese schöne Überraschung.

Das traditionelle Kegeltturnier in den Herbstferien wurde von 12 Turnern und einer Turnerin besucht. Auch hier braucht es nicht viele Worte. Die einen erhielten tröstende Worte, andere anerkennende Kommentare und ab und zu ertönte ein Jubelschrei über einen besonders erfolgreichen Kugelstoss – dies aber nicht sehr häufig. Spass machte das Spiel aber alleweil.

Bei einem guten Abendessen konnten sich die Kontrahenten wieder stärken, um im zweiten Durchgang die von Bernd Nürnberg gestifteten Trophäe zu ergattern.